

Mangelndes Ansehen im Studium

Beitrag von „SchmidtsKatze“ vom 27. Oktober 2016 18:49

Hey Jasmini,

lass dich nicht ärgern. Als Lehrer hat man es meist nicht leicht: Entweder ist man ein fauler Penner, der auch noch "unberechtigterweise" verbeamtet ist und dessen Arbeitspensum jeder andere "auf einer Arschbacke" abreitet, oder man wird für seine Berufswahl bemitleidet, weil die Kinder von heute ja so unmöglich und alle Erziehungsberechtigten grausame Helikoptereltern sind.

Meist sprechen so Leute, die selbst nicht einen Fuß an die Erde kriegen würden in einer Klasse, oder die glauben, durch das Kleinhalten anderer mehr Selbstbewusstsein zu erlangen.

Ich habe in meinem Familien- und Bekanntenkreis viel Staub schlucken müssen, weil ich Lehrerin bin (studierte GyGe und zur Zeit Grundschule), nach dem Motto: "Ach, komm... auf der Konferenz sauft ihr doch eh nur Kaffee und am Ende gibts ne Flasche Sekt für jeden...", "Ganz ehrlich, wenn ich für das Gehalt nur 28 Stunden arbeiten gehen müsste...", "Du musst dir doch eh nichts mehr ausdenken, nach 10 Jahren Berufserfahrung ist das nur noch ein Aussitzen bis zur Pension.", "Von der Schule in die Schule - da kann ja nix draus werden"...

Das hat mich zu Anfang auch immer hart getroffen. Irgendwann habe ich da einfach nicht mehr zugehört und mich auf meine Motive konzentriert, warum ich Lehrerin sein wollte: Ich will mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und mich mit ihnen auseinandersetzen und ihnen nach Möglichkeit helfen, zu selbstständigen Mitgliedern der Gesellschaft zu werden. Außerdem kann ich kreativ sein, bin im Kollegium Teamplayer und im Klassenzimmer Einzelkämpfer. Kein Tag gleicht dem anderen, außerdem hat man in keinem Beruf so viel Kontakt zu unterschiedlichsten Menschen. Seitdem wurde es besser und je mehr ich den Lehrerberuf darauf zurückführe und mich nicht mehr von den z.T. echt dämlichen Vorurteilen anderer habe leiten lies, desto zufriedener wurde ich mit mir selbst und auch mit meiner Arbeit.

Lass dich nicht beirren, jeder kann viel schnacken, aber Lehrer sein bringt Spaß und ist gesellschaftlich wesentlich wichtiger als die Juristerei und die wissenschaftliche Forschung es je sein kann, denn wir formen die Zukunft von morgen! (So, genug der Lobhudelei... aber es stimmt 😊) 😊

Halt durch und zeig den Zweiflern, dass du mehr bist, als das Klischee von Lehrern aus den frühen 2000ern.

Beste Grüße,

SchmidtsKatze 😊